

## Vier Fragen an Frau Hein



### Steckbrief

- Claudia Hein
- Diplomingenieur für  
Marscheidewesen und Geodäsie
- Ingenieurbüro der GMB,  
Fachbereich Vermessung, tätig als  
Projektingenieur Vermessung
- 43 Jahre, verheiratet
- zwei Kinder (11 und 14 Jahre)
- Wohnsitz: Lauta
- Lebensmotto:  
„In der Ruhe liegt die Kraft“

Oberflächenabdichtung des Landschaftsbauwerkes Spreyer Höhe westlich des Tagebaus Nochten.

Ich bin als Vertretung des Fachbereichsleiters Vermessung benannt, so dass ich „nebenbei“ auch administrative Aufgaben erfülle. Außerdem bin ich Ansprechpartnerin der Vermessung für einige fachlich-organisatorische Themen, z. B. in der CAD/GIS-Arbeitsgruppe der GMB.

mal Not an Frau oder Mann darf ich auch Aufgaben im Außendienst übernehmen. Dafür liebe ich meinen Job. Es wird mir niemals langweilig. Im Normalfall endet mein Arbeitstag nach 8 Stunden.

### 3 Welche Herausforderungen erleben Sie im Tagesgeschäft?

Die Frage ist einfach beantwortet. Die größte Herausforderung ist die Operativität in der Vermessung. Mit anderen Worten: „Ich weiß morgens sehr oft nicht, was der Tag so mit sich bringt.“ Aufgrund der Vielzahl an unterschiedlichen Projekten ist es sehr oft so, dass sich neue Aufgaben über den Tag entwickeln. Darauf ist zeitnah zu reagieren und schnellstmöglich eine Lösung zu erarbeiten.

Auch die IT stellt uns vor große Herausforderungen. Durch die erhöhten Sicherheitsanforderungen sind sehr oft Einschränkungen mit der Einführung des Windows 10 gegenüber dem Windows 7 hinzunehmen. Teilweise funktionieren die Programme zur Bewältigung meiner Aufgaben noch nicht zufriedenstellend.

### 1 Frau Hein, welche Aufgaben haben Sie konkret?

Meine Aufgaben in der Abteilung Vermessung sind sehr abwechslungsreich und vielfältig. Zu meinen Hauptaufgaben gehören die Führung des Bestandskartenwerkes des Industriestandortes Schwarze Pumpe (ISP), die Führung des Schmutz- und Regenwasserkatasters des ISP im GIS-novaKANDIS sowie die vermessungstechnische Betreuung von Projekten jeglicher Art, z. B. der neue Kohleumschlagplatz des Tagebaus Welzow-Süd. Darüber hinaus bin ich seit 2013 verantwortlich für die vermessungstechnische Betreuung der

### 2 Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus?

Ich bin Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern, dadurch beginnt mein Tag gegen 5:30 Uhr. Mein Büro betrete ich gegen 7 Uhr. Nach einer kurzen Begrüßungsrunde beginnt mein Arbeitstag. Die meiste Zeit verbringe ich mit innendienstlichen Aufgaben. Einmess- und Absteckvorbereitungen, Verarbeitung von Messungsdaten für das Erstellen von Unterlagen im CAD-System Microstation und im GIS sowie von Plänen für amtliche Vorgänge, EXCEL-Aufbereitung von Gleis- und Überwachungsmessungen, Koordinatentransformationen sind nur ein Teil meiner Aufgaben. Ist ein-

### 4 Wo trifft man Sie in Ihrer Freizeit an?

Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie in unserem großen Garten. Das ist ein erholsamer Ausgleich zur Arbeit. Wir treffen uns dort auch sehr gern mit Nachbarn und Freunden. Außerdem sind wir oft unterwegs, da unsere Wurzeln in der Oberlausitz und im Leipziger Umland liegen. Den Winterurlaub verbringen wir jedes Jahr in den österreichischen Alpen. Für uns ist ein beliebtes Reiseziel Hamburg. Aber auch Kurztrips jeglicher Art oder einen Musicalbesuch dürfen in der Jahresplanung nicht fehlen.

Claudia Hein •



**„Schon 28 Jahre und doch voller Tatendrang ...!“**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wer uns auf Instagram oder LinkedIn folgt, hat es sicher mitbekommen. Ende Mai hatte unsere GMB Geburtstag. Der eine oder andere erinnert sich, dass wir drei Mal Anlauf genommen hatten, diesen 25. Geburtstag würdig zu feiern. Ein Wort, was uns heute wie in weite Ferne gerückt vorkommt, hat es verhindert. Es war die Zeit von WarnApp, Begegnungsverbot und die zum Teil unterschiedliche Einstellung der Menschen zu „Vakzinen“. Heute beherrschen dagegen Inflation, Krieg, das Gebäudeenergiegesetz und sogenannte Klimakleber die tägliche Diskussion. Aber zurück zum GMB-Geburtstag. Nachdem wir uns in den letzten 10 Jahren als Bergbau- und Energiedienstleister in einem relativ eingeschwungenen Zustand befanden, ist die heutige Zeit von einem schon fast inflationär benutzten Wort geprägt: der Transformation. Aus Bergbaudienstleister wird Bergbausanierer und dass die konventionelle Strom- und Wärmeerzeugung langfristig das Portfolio der GMB prägen wird, ist eher unwahrscheinlich. Der Sanierungsbergbau- und der Betriebsführungsbereich werden sich ab nächstem Jahr intensiv um die Restraumgestaltung des dann stillgelegten Tagebaus Jänschwalde kümmern und unser Ingenieurbüro könnte die Anzahl der Mitarbeiter verdoppeln und würde auch dann die notwendige Planung zu den vielfältigen Projekten kaum bewältigen. Um die Erneuerbaren wird und will die GMB keinen Bogen machen. Ob als Flächenbereiter für EE-Anlagen oder als Errichter. Die Veränderung in vielen gewohnten Dingen wird zur Tagesordnung und ich bin mir sicher, dass die GMB in zwei Jahren – zu ihrem 30. Jubiläum – bereits ein ganz anderes Gesicht als heute haben wird. Lasst uns diese Veränderung aktiv und vor allem gemeinsam angehen, denn sie wird den Erfolg der GMB bestimmen.

Mit einem „Riesendankeschön“ an alle GMB-ler für die letzten 28 Jahre und einem wie immer herzlichen Glückauf!

*L. Ruhland*

## Anti-Havarie-Training zum 20-jährigen Jubiläum der Betriebsführung Depot Jänschwalde II



20 Jahre Betriebsführung Depot Jänschwalde

Auf den Tag genau, am 12.05.2003 begann die praktische Umsetzung der Betriebsführung des Depots Jänschwalde II durch die GMB. Im Rahmen dieses Jubiläums erfolgte am 12.05.2023 ein gemeinsames Anti-Havarie-Training (AHT) der Kolleginnen und Kollegen der Betriebsführung des Depots Jänschwalde, der Werkfeuerwehr des Kraftwerkes Jänschwalde sowie des Eisenbahnbetriebes der LEAG. Das Szenario des AHT war ein PKW mit einer 80-kg-Rettungspuppe ‚Paul‘ der Werkfeuerwehr, der auf dem Bahnübergang des Depots von einem einfahrenden Aschezug erfasst wurde. Der übungstauglich hergerichtete PKW wurde durch die Werkfeuerwehr bereitgestellt.

Allen Beteiligten war ersichtlich, wie wichtig das Zusammenspiel zwischen den Kolleginnen und Kollegen der Betriebsführung, der Werkfeuerwehr und des Eisenbahnbetriebes, gerade in schwierigen Situationen, ist. Durch dieses AHT konnten wir uns vor Augen führen, dass nicht nur in den vergangenen 20 Jahren der Betriebsführung des Depots Jänschwalde II, in unserer aller Arbeitsalltag und in Zukunft die (Arbeits-) Sicherheit einer unserer stärksten Grundpfeiler ist.

Im Anschluss an das anspruchsvolle und erfolgreich absolvierte AHT gab es für alle Beteiligten eine kleine Stärkung vom Grill sowie ein erfrischendes Getränk. Die 20 Jahre Betriebsführung wurden zum Schichtwechsel bei einem gemütlichen Beisammensein der aktiven Kolleginnen und Kollegen der Betriebsführung, von denen einige seit der ersten Schicht auf diesem Depot tätig sind, von ehemaligen Kollegen sowie Vertretern unseres Auftraggebers gefeiert.

Auf dem Depot Jänschwalde II wurden bisher 90 Mio. Tonnen Reststoffe aufgehaldet und zu einem kleinen Teil bereits wieder zurückgewonnen. Unsere nächste Challenge besteht in der Verlängerung unseres Betriebsführungsvertrages, welcher u. a. die Rückgewinnung von 7 Mio. Tonnen Gips beinhaltet.

Wir können stolz darauf sein, dass wir seit Beginn unserer Betriebsführung in jeder Schicht abnahmebereit für die Reststoffe aus den Kraftwerken waren, d. h. 20 Jahre unterbrechungsfreie Entsorgung.

Lars Ruhland ●

## Vereine stellen sich vor

Der KINDERHILFE – Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e.V. steht Eltern und krebs- und schwerkranken Kindern seit nun 40 Jahren umfassend und liebevoll zur Seite.

Der im Mai 1983 gegründete Verein hat das Primärziel, Familien zu helfen, die die schockierende Diagnose „Ihr Kind hat Krebs“ erhalten haben. Wir beraten und betreuen Eltern und Geschwister krebs- und schwerkranker Kinder und unterstützen sie.

Denn diese Familien bedürfen eines besonderen Schutzes: Sie sind schwersten psychischen Belastungen ausgesetzt und gerade auch die Geschwisterkinder leiden sehr mit.

Dazu kommen häufig die finanziellen Belastungen durch den Ausfall der Eltern im Arbeitsleben. Der KINDERHILFE e.V. finanziert zudem medizinische Hilfen, die von den Krankenkassen nicht übernommen werden. „Wenn ein Kind so schwer erkrankt, ist immer die gesamte Familie betroffen. Der KINDERHILFE e.V. leistet seit 40 Jahren mit viel Leidenschaft Arbeit für Familien mit einem krebs- oder schwerkranken Kind“ erklärt Dr. Dieter Hasse, Vorsitzender des Vereins, der von betroffenen Eltern gegründet wurde. Mit diesem Ansatz und

Leitmotiv engagiert sich der KINDERHILFE e.V. in der psychosozialen Versorgung dieser Familien. Der Verein gilt bundesweit als Vorbild für die Arbeit mit krebs- und schwerkranken Kindern.

Jährlich erkranken 2.200 Kinder in Deutschland an Krebs. 82 % überleben heute eine Krebserkrankung um mindestens 15 Jahre.

Der KINDERHILFE e.V. hat drei Standorte in Berlin, Potsdam und Frankfurt (Oder). Neben dem Vorhalten von Kontakt- und Beratungsstellen an jedem Standort sind auch mittlerweile zwei ambulante Kinderhospizdienste im Verein etabliert, die ehrenamtliche Familienbegleiter\*innen ausbilden und auch Trauerarbeit anbieten. Derzeit engagieren sich neben 30 hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen 130 Ehrenamtliche: Gemeinsam betreuen sie aktuell 164 Familien in Berlin und Brandenburg. Neben den klassischen Beratungsangeboten im Rahmen der psychosozialen Arbeit setzt der KINDERHILFE e.V. Schwerpunkte im Bereich der Ehrenamtsarbeit und der Betreuung von Geschwisterkindern krebs- und schwerkranker Kinder.

Den 40-jährigen Geburtstag will der Verein nutzen, um auf das Schicksal derjeni-



*Nico ist ein richtiger Held, denn er kämpft gegen Leukämie*

gen Familien aufmerksam zu machen, die selber keine Kraft dafür haben: Wir wollen zeigen, wie wichtig begleitende Hilfe in schwierigen Zeiten ist.

Wir danken der GMB GmbH für die jährliche Unterstützung unseres wichtigen Engagements.

*Jannis Wlachojiannis* ●

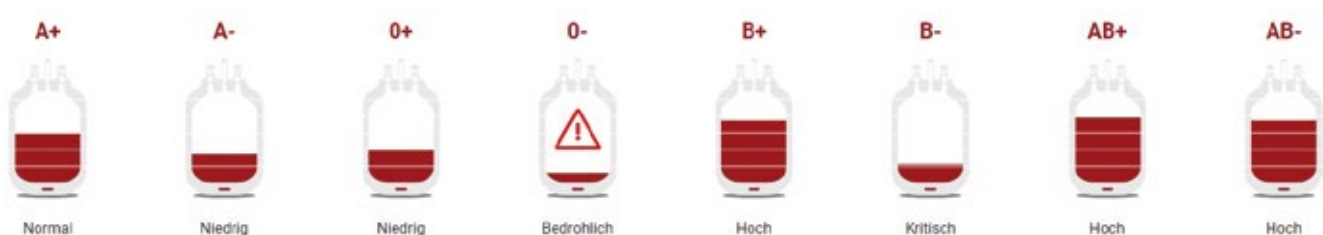
## Vor dem Urlaub Blutspenden nicht vergessen!

Mit einer Blutspende kann jeder anderen Menschen das Leben retten und danach mit einem noch besseren Gefühl in die Ferien starten! Der DRK Nordost weist darauf hin: Der Aufenthalt in einigen Ländern, zum Beispiel in Malaria- oder Zika-Virus-Gebieten, führt zu einer Spendepause!

### BLUTGRUPPENBAROMETER

Aktuelle Versorgungslage in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Hamburg, Sachsen und Schleswig Holstein nach Blutgruppen

Stand 14.06.2023



Quelle: <https://www.blutspende-nordost.de/>

DRK-Blutspendetermine in Brandenburg findest du hier:  
[blutspende-nordost.de/blutspendetermine](https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine)

*Kathrin Salomon* ●

## Radfahren macht glücklich!

Und nicht nur das. Es fördert die Herz-Kreislauffunktion und ist demnach gut für das Wohlbefinden und unsere Gesundheit. Allein Radfahren ist Abschalten nach einem arbeitsreichen Tag, aber auch zugleich die Möglichkeit, in einer Gruppe gemütlich durch unsere schöne Lausitz zu radeln. Dabei einem Ziel folgend oder eben nur „rein ins Grüne“. Hierfür gibt es in unserer Region unzählige schöne Strecken, die für jeden Geschmack etwas bereithalten – egal ob sportlich ambitioniert oder einfach nur zum Cruisen.

Um das zu fördern bzw. zu unterstützen hat sich unsere Geschäftsführung im Spätsommer 2022 dazu entschieden, in Kooperation mit [mein-dienstrad.de](#) ein Bike-Leasing für alle Mitarbeiter der GMB einzuführen. Hierbei wird durch Entgeltwandlung die Leasingrate direkt vom monatlichen Gehalt abgezogen. Es ist nichts weiter zu tun und das Prozedere ist denkbar einfach.

1. Ihr registriert euch beim Portal mit eurer Mailadresse und unserem Partnercode.
2. Ihr geht zum Fahrradladen eures Vertrauens und sucht euch ein Bike zzgl. eventuellem Zubehör aus. Egal ob Cityrad, MTB, E-Bike oder Lastenrad – Alles ist möglich. Einzig die Wertgrenze von 600 - 7.500 € pro Fahrrad ist zu beachten.
3. Danach fertigt euch der Verkäufer ein Angebot inkl. Service-/Wartungspaket und Versicherung, welches ihr im Leasingportal hochladen müsst.
4. Nach Prüfung durch die GMB und Festlegung der monatlichen Rate bekommt ihr einen Abholschein.
5. Damit geht's wieder zum Geschäft und ihr könnt das Fahrrad abholen.



*Bike-Leasing – Frieder Arnold mit Tochter Paula*

Die genauen Infos sind im GMB-Intranet unter dem Reiter Allgemeine Informationen – Mitarbeiterinformation nachzulesen. Der Clou: Es können pro Mitarbeiter 2 Bikes geleast werden. Das heißt, ihr könnt eure/n Partner/in oder Kinder ebenfalls mit einem flotten Flitzer versorgen. Macht es wie ich: Meine Tochter und ich sind bereits glücklich.

Wir sehen uns zur alljährlichen traditionellen GMB-Radtour im Spätsommer – vielleicht auch wieder mit einigen neuen Gesichtern und Bikes.

*Kleine Randnotiz:* GMB-weit sind inzwischen 25 Bikes ausgeliefert. Also auf zum Bikestore – vielleicht schon morgen?

*Frieder Arnold ●*

## GMB Rad-Runden

Die GMB Radrunden sind wieder gestartet und wir können es kaum erwarten, PURE EMOTIONEN auf zwei Rädern zu bieten! Unsere Rennradrunden verbinden Naturerlebnis, kulinarische Freuden, Kultur und Tradition zu einem dichten Teppich aus Erlebnissen, die auch nach der Rückkehr nachwirken. Auf dem Rundweg um die Lausitzer Seen gibt es für Radfahrer jede Menge zu entdecken. Egal, ob mit dem Dienstrad oder dem privaten Renn-

rad – alle Touren sind bis ins Detail geplant und wurden vorher getestet. Sportliche Mitarbeiterinnen und sportliche Mitarbeiter können sich gern der GMB-Runde anschließen. Diese findet **dienstags alle 2 Wochen um 15:00 Uhr** statt. Der Start- und Endpunkt ist Senftenberg. Schnappen Sie sich Ihr Rennrad und begleiten Sie uns auf unvergessliche Touren voller Abenteuer und Spaß!

*Tina Barth ●*



*Designed by Freepik*

## Der Cottbuser Ostsee – Kapitel 24

Der Cottbuser Ostsee ist in den vergangenen Wochen unübersehbar gewachsen. Nach dem erfolgreichen Wiederaufbau der Hafensohle an der Kaimauer des Stadthafen Cottbus konnte ohne Einschränkungen die von der Flutungszentrale Lausitz genehmigte Flutungsmenge, teilweise bis an die Anlagenkapazitätsgrenze von 5 m<sup>3</sup>/s, eingeleitet werden. Leider durfte die Entnahme von Spreewasser aus dem Hammergraben nicht bis heute fortgesetzt werden. Am 30. Mai kam die Anweisung zur Unterbrechung der Flutung. Immerhin sind in dieser Flutungsphase rund 17 Mio. m<sup>3</sup> Spreewasser in den See geflossen und der Wasserspiegel ist um gut 2 Meter angestiegen. Damit hat sich die Wasserfläche tiefergelegene Bereiche der Innenkippe erobert und beträgt aktuell etwa ein Drittel der künftigen Seefläche.

Während der Flutungsphase kam es Mitte Mai zu einer erneuten Rutschung des Uferbereiches unterhalb des Lärmschutzdammes Schlichow. Durch dieses Ereignis werden die geplanten Sanierungsmaßnahmen am Lärmschutzdamm zeitlich verschoben. Priorität haben zunächst die umfangreichen geotechnischen Untersuchungen

zur Ermittlung der genauen Ursachen für diese Rutschung. Erst nach Vorliegen dieser Ergebnisse werden die weiteren Folgemaßnahmen abgestimmt und umgesetzt. Ungeachtet dieser Baustelle wurde mit der Sanierung der geschädigten Uferbereiche am Nordrandschlauch begonnen. Nach einer Bewertung und Freigabe durch die ökologische Baubegleitung werden mit einem Langstiel-Bagger die Kliffkanten gebrochen und die seeseitige Uferböschung abgeflacht. Die Arbeiten erfolgen westlich des Sportboothafens Teichland in Richtung des künftigen Auslaufbauwerkes. Ein zweiter Bagger ist südlich des Einlaufbauwerkes Richtung Merzdorf im Einsatz. Ziel dieser Maßnahme ist die Minimierung weiterer Kliffbildungen an den gewachsenen Uferböschungen.

Am Cottbuser Ostsee werden aber nicht nur erdbautechnische Sanierungsarbeiten durchgeführt, sondern auch für die Realisierung weiterer Projekte laufen die Vorbereitungsarbeiten. So wurden auf dem Seeboden die Dalben für die schwimmende PV-Anlage durch unsere Kollegen vom Sanierungsbergbau eingerammt, an denen später die Solarmodule befestigt werden. Am Nordufer des Cottbuser Ostsees

ist eine Pumpstation für die Wasserversorgung des Kraftwerkes Jänschwalde und nachfolgend für die Flutung der Restseen des Tagebaus Jänschwalde geplant. Dazu wurden durch den Bohrbetrieb der LEAG Erkundungsbohrungen zur Baugrunduntersuchung abgeteuft. Durch unseren Entwässerungsbereich wurde eine Reihe von Filterbrunnen außer Betrieb genommen bzw. in Testabschaltungen überführt. Die nicht mehr betriebsnotwendigen Entwässerungsanlagen, einschließlich Rohrleitungen, Schaltschränke und Kabel werden sukzessive zurückgebaut. Ebenso erfolgte der Rückbau zahlreicher Grundwasserbeobachtungsrohre (Pegel) in und um den Restraum Cottbus-Nord. Für die spätere Gestaltung des Ostseemufeldes erfolgt die abschnittsweise Beräumung der Randflächen in Vorbereitung einer künftigen Folgenutzung. Auf dem Ostufer und der ehemaligen Kohlebahnausfahrt werden Rekultivierungsarbeiten und Pflegemaßnahmen durchgeführt sowie weitere Flächen bepflanzt. Spannend bleibt aber die Frage: Wann gibt es wieder Spreewasser für den Cottbuser Ostsee?

*Ulrich Domko* ●

## Unser Beitrag für die Transformation

Die GMB hat im Laufe der vergangenen Jahre einen allumfassenden Beitrag zur nachbergbaulichen Gestaltung des ehemaligen Tagebaus im Norden von Cottbus hin zum künftigen Cottbuser Ostsee geleistet. Sicherlich eins der aktuell herausstechenden Projekte ist die geplante Errichtung der bis dato größten schwimmenden PV-Anlage (floating-PV) Deutschlands mit einer Größe von 18 Hektar und einer Leistung von 29 MW peak. In Vorbereitung dessen haben wir bereits zum Jahreswechsel 2021/2022 den Seeboden mittels Rütteldruckverdichtung (RDV) in einem aufwändigen Raster mit unterschiedlichen Teufen bearbeitet. Insgesamt sind so 500.000 Kubikmeter Seeboden verdichtet und entsprechend versteckte Dämme hergestellt worden. Mit einer zusätzlichen hydrodynamischen Oberflächensicherung und dem nachlaufenden qualifizierten Erdbau haben wir so einen sicheren Baugrund für die Errichtung der Anlage hergestellt. Im Mai 2023 war es nun soweit und wir konnten einen weiteren Auftrag für LEAG

ausführen – Die Errichtung der Verankerung für die schwimmende PV-Anlage auf dem Seeboden.

Um die spätere Anlage möglichst wartungsarm und entsprechend flexibel betreiben zu können wurde seitens EPNE (EP New Energies GmbH als Projektentwickler) und LEAG (als Flächeneigentümer und Auftraggeber) ein innovatives, bisher einzigartiges Verankerungskonzept entwickelt. Bekannt aus der Schifffahrt bzw. von Hafen- oder Steganlagen wird die Anlage an sogenannten Dalben verankert. In der Praxis sind das 15 m lange Stahlrohre spezieller Güte, die dafür lotrecht in den Boden einzubauen waren. Hierbei kam ein Mietgerät der Firma BWH Bohrwerkzeuge Hoffmann aus Hainichen zum Einsatz, mit welchem wir mäklergeführt die Stahlrohre eingerammt bzw. einvibriert haben. Besetzt mit erfahrenen Kollegen aus unserer Crew haben wir die 34 Dalben innerhalb weniger Tage eingebracht. Wichtig hierbei war ein gleichmäßiger Überstand der Rohre, so dass zukünftig bei jedem ein-

tretenden Wasserstand die Anlage sicher Auf- und Abschwimmen kann. Vor der Inbetriebnahme wurden die einzelnen Ansatzpunkte der Dalben sowie zusätzlich 3 Höhenpunkte auf dem Seeboden abgesteckt. Die Höhenpunkte dienten uns später dazu, mittels Rotationslaser alle 34 Dalben auf eine festgelegte Höhe einzurammen.

Dieses Projekt zeigt einmal mehr die Leistungsfähigkeit der GMB. Hervorzuheben ist hierbei die Gemeinschaftsleistung vieler Abteilungen der GMB. Beteiligt waren unser Ingenieurbüro mit den nötigen Bauantrags- und Genehmigungsplanungen, die Vermessungsabteilung mit allen baubegleitenden markscheiderischen Leistungen und den dazu gehörigen Auswertungen sowie unsere Kollegen der Erdbauabteilung und „meine Jungs“ aus der Abteilung Kippenverdichtung.

Vielen Dank an Euch – One Team – More Power

*Frieder Arnold* ●



# Das Quiz für Trennmeister

Du denkst, du bist schon ein Trenn-Experte und weißt immer, was in welche Tonne gehört? Hier kannst du dein Wissen testen:

**1. Backpapier gehört gar nicht ins Altpapier?**

- a. Stimmt nicht!
- b. Stimmt!

**2. Was gehört nicht in die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack?**

- a. Kronkorken
- b. Spielzeugauto aus Plastik
- c. Zahnpastatube (leer)
- d. Wurstverpackung

**3. Die Milch im Kühlschrank ist abgelaufen. Der Inhalt wird weggekippt, aber wohin mit dem leeren Karton?**

- a. Restmüll
- b. Altpapier
- c. Gelbe Tonne/Gelber Sack
- d. Sondermüll

**4. Stimmt das? Der Deckel einer Verpackung und die Verpackung selbst sollten, wenn möglich, einzeln in der Gelben Tonne bzw. in den Gelben Sack entsorgt werden.**

- a. Stimmt!
- b. Stimmt nicht!

**5. Wie wird die alte Videokassette richtig entsorgt?**

- a. Gelbe Tonne/Gelber Sack
- b. Sperrmüll
- c. Restmülltonne

**6. Stimmt das? Zahnbürsten sind überwiegend aus Kunststoff, deshalb gehören sie in die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack?**

- a. Ja, das stimmt.
- b. Nein, das stimmt nicht.

**7. Zeit zum Ausmisten! Wohin mit dem kaputten Kinderplanschbecken vom letzten Sommer?**

- a. Restmülltonne
- b. Gelbe Tonne/Gelber Sack

**8. Stimmt das? Jeder größere Elektrofachmarkt ist verpflichtet, eine kaputte elektrische Zahnbürste kostenfrei zurückzunehmen – auch wenn man dort nichts kauft.**

- a. Stimmt!
- b. Stimmt nicht!



Designed macrovector auf Freepik

7a) Restmülltonne. Ganz genau! Ein Planschbecken gehört in die Restmülltonne. Es ist keine Verpackung und darf deshalb nicht über die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack entsorgt werden. Denn in die Gelbe Tonne bzw. in den Gelben Sack gehören ausschließlich leere Verpackungen, die nicht aus Glas oder Papier sind.  
 8a) Stimmt! Ganz genau! Jeder größere Elektrofachmarkt ist gesetzlich verpflichtet, kaputte elektrische Zahnbürsten kostenlos zurückzunehmen. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Gerät auch dort gekauft wurde.

4a) Stimmt! Ganz genau! Da Deckel und Verpackung meistens aus unterschiedlichem Material bestehen, können Sie nur richtig verwertet werden, wenn sie einzeln entsorgt werden.  
 5c) Restmülltonne. Ganz genau! Videokassetten werden im Restmüll entsorgt, wenn es sich um eine überschaubare Anzahl von VHS-Kassetten handelt. Für größere Mengen empfiehlt sich die Entsorgung beim Wertstoffhof in der Nähe.  
 6b) Nein, das stimmt nicht. Korrekte Antworten sind die Gelbe Tonne bzw. in den Gelben Sack gehören ausschließlich leere Verpackungen, die nicht aus Glas oder Papier

1b) Stimmt! Genau! Backpapier ist nämlich meist mit Teflon beschichtet und kann im Altpapier nicht recycelt werden, sondern gehört in den Restmüll.  
 2b) Spielzeugauto aus Plastik. Richtig! Kinder-Spielzeugauto aus Plastik gehört in den Restmüll.  
 3c) Gelber Sack/Gelbe Tonne. Richtig! Der Milchkarton ist eine Verpackung und gehört wie alle Getränkekartons in die Gelbe Tonne oder in den Gelben Sack. Restmüll reicht dabei völlig aus. Spülen ist nicht notwendig – auch wenn der Inhalt vorher

Auf der Homepage [www.muelltrennung-wirkt.de](http://www.muelltrennung-wirkt.de) findest du viele weitere nützliche Fakten zur richtigen Mülltrennung und Trennhilfen ([www.muelltrennung-wirkt.de/de/muelltrennung/richtige-muelltrennung/](http://www.muelltrennung-wirkt.de/de/muelltrennung/richtige-muelltrennung/)) für zu Hause und auf Arbeit.

Kathrin Salomon ●

## Wofür ist der Lass-mich-dran-Verschluss?

Schon bemerkt? Viele Getränkeverpackungen und PET-Flaschen sind bereits mit dem innovativen „Lass-mich-dran-Verschluss“ ausgestattet. Dieser Deckel lässt sich zur Seite klappen und nicht mehr vollständig entfernen – und das hat einen guten Grund: Umweltschutz! Durch die untrennbare Verbindung von Flasche und Verschluss soll das Recycling

aller Bestandteile von Milch-, Saft- und Limonadenbehältern erleichtert werden. Untersuchungen an der Nordsee haben gezeigt, dass auf 100 Metern Strand 40 achtlos weggeworfene Plastikdeckel zu finden sind. Im Laufe der Zeit zerfallen diese zu Mikroplastik und stellen eine Bedrohung für die Meere, die Tierwelt und letztendlich auch für den Menschen dar. Die Ein-

führung der sogenannten „angeketteten Deckel“ oder „Tethered Caps“ zielt darauf ab, eine derartige Verschmutzung an Stränden und in der Natur zu verhindern. Hinter dieser Maßnahme steht übrigens eine EU-Verordnung, die Mitte 2024 in Kraft tritt. Feste Verschlüsse werden also bald unseren Alltag bestimmen.

Kathrin Salomon ●

## *In memoriam Ullrich Stein*

Am 10.03.2023 verstarb unser langjähriger Mitarbeiter Ullrich Stein im Alter von 66 Jahren.

Als die Arbeitsgruppe „Geotechnische Felduntersuchungen“ Anfang 2006 von der Ecosoil Ost GmbH zum Ingenieurbüro der GMB kam, war Ullrich Stein deren langjähriger Leiter.

Nach seinem Geotechnik-Studium an der TU Bergakademie Freiberg begann er 1983 seine Tätigkeit als Facharbeiter Geotechnik im damaligen VE BKK Senftenberg, Forschungsbereich Spreetal und beschäftigte sich seitdem intensiv mit der Durchführung und Auswertung geotechnischer Felduntersuchungen. Hervorzuheben ist seine Mitarbeit an der Entwicklung und Grundkalibrierung der radiometrischen/kernphysikalischen Kombinationsdrucksondierungen (KDS). Dieses Sondierverfahren wurde speziell für die Erkundung verflüssigungsfähiger rolliger Böden, wie sie für die Tagebaukippen im Lausitzer Revier typisch sind, entwickelt. Heute ist dieses Verfahren ein Alleinstellungsmerkmal der GMB. Darüber hinaus arbeitete Ullrich Stein an der Einführung der Sprengverdichtung für die verflüssigungsgefährdeten Niederlausitzer Kippensande mit. Er projektierte und betreute in späteren Jahren zahlreiche Sprengverdichtungsmaßnahmen.

Von 1991 bis 1995 war er Arbeitsgruppenleiter der „Geotechnischen Felduntersuchungen“ bei der Lausitzer Braunkohle AG und hatte diese Funktion von 1996 bis 2005 anschließend bei der BUL Brandenburg GmbH /ab 2004 Ecosoil Ost GmbH inne. Dabei waren seine Arbeitsschwerpunkte die Auswertung, später auch die Akquisition von geotechnischen Felduntersuchungen sowie die Bewertung von Tiefenverdichtungsmaßnahmen (Rütteldruck-, Spreng- und Fallgewichtverdichtung). In den Anfangsjahren seiner Tätigkeit bei der GMB GmbH entwickelte Herr Stein die radiometrische/kernphysikalische KDS für den Einsatz in größeren Sondiertiefen bis 60 m in Kippen weiter.

In Fachkreisen war Ullrich Stein als einer der tiefsten Fachleute auf dem Gebiet der Drucksondierungen und radiometrischen Kombinationsdrucksondierungen bekannt und gefragt. Sein Name war ein Synonym für „die Drucksonde“, wie die Arbeitsgruppe mit jahrzehntelangem Sitz im „Alten Lokschruppen“ in Schwarze Pumpe liebevoll genannt wurde. Er war stets Garant für Sondierungen mit hohem Qualitätsanspruch und verlässliche Ergebnisse. Ullrich Stein hat die geotechnische Arbeit in der Niederlausitz damit maßgeblich geprägt.

Den Umzug in die Kaue Feinreinigung im Industriepark Schwarze Pumpe hat er mit Sorgenfalten und gebremstem Enthusiasmus begleitet. Die Kollegen der anderen Arbeitsgruppen empfanden die nun auch räumlich größere Nähe und die kurzen Wege jedoch als Bereicherung.



*Ullrich Stein*

Ullrich Stein wurde nicht nur als ausgezeichnete Fachmann geschätzt, sondern mindestens genauso als beliebter und respektierter Vorgesetzter und Kollege. Er brannte für seine Arbeit, interessierte sich jedoch auch für Bergbauhistorie und bergbauliche Accessoires und konnte sich stets für gute Gespräche, Weine und Käse begeistern – auch hier war er ein ausgewiesener Kenner.

Die „Drucksondierspitze“ hatte Ullrich Stein bereits am 01.04.2022 an seinen Nachfolger Dr. Martin Müller übergeben – verbunden mit vielen guten Ratschlägen. Bis zu seinem Renteneintritt am 01.03.2023 stand er engagiert im Berufsleben der GMB. Danach hatte er sich bereit erklärt, noch für einen gewissen Zeitraum mit verkürzter Arbeitszeit seine Kollegen weiterhin mit Rat und Tat zu unterstützen – insbesondere bei der Auswertung radiometrischer Sondierungen. Darüber waren seine Mitarbeiter und Auftraggeber sehr froh.

Nachdem wir Ullrich Stein Ende Februar in die Altersrente verabschiedet hatten – auf seinen ausdrücklichen Wunsch und zum Bedauern seiner Weggenossen nur in sehr kleinem Kreis – mussten wir uns leider kurze Zeit später viel zu früh für immer von ihm verabschieden. Dabei war uns ein kleiner Trost, wie vielen Geotechnikern aus nah und fern es ein Bedürfnis war, ihn auf seinem letzten Weg zu begleiten.

*Glück Auf, Ulli, wir werden  
Dir immer ein ehrendes Gedenken bewahren.*

*im Namen des gesamten GMB-Teams,  
Dr. Antje Schreyer & Dr. Martin Müller ●*

## Ein herzliches Glückauf und Willkommen – Neu bei der GMB –

Sehr geehrte neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ich möchte Sie im Namen aller GMB-ler ganz herzlich in unserem Unternehmen begrüßen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und stehen Ihnen bei Fragen jederzeit zur Verfügung.

*Jens Zschaler und die gesamte Geschäftsleitung* ●

**GMB GmbH  
VERTRAULICH**

### JUBILARE APRIL – JUNI 2023

**GMB GmbH  
VERTRAULICH**

### Schade, dass Sie uns verlassen...

Verabschiedung von  
langjährigen Mitarbeitern

Wir sagen DANKE für die  
geleistete Arbeit und wünschen für  
den folgenden Lebensabschnitt  
Gesundheit, Glück und viel Freude  
bei der Eroberung neuer Horizonte:  
**Gerd Sachse**



#### Impressum • GMB Dialog 2/2023

**Herausgeber:** Jens Zschaler, Geschäftsführer GMB GmbH | kontakt@gmbgmbh.de | Telefon: 03573 78-3230

**Sitz der Gesellschaft:** Knappenstraße 1 | 01968 Senftenberg

**Redaktionelle Betreuung und Layout:** agreement werbeagentur GmbH | ideen@agreement-berlin.de  
www.agreement-berlin.de | Telefon: 030 97 10 12-12 | c/o MINDSPACE GmbH | Friedrichstraße 68 | 10117 Berlin

**Druck:** BWS Behindertenwerk GmbH | Wiesenweg 58 | 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB)

**Nachdruck oder Verwendung von Text- und Bildmaterial, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung des Herausgebers.**

Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint voraussichtlich im **Winter 2023**.

Ein Unternehmen der  
**LEAG**